

DER TEPPICH DES LEBENS
VON UND UM STEFAN GEORGE



EBERHARD KÖSTLER

AUTOGRAPHEN & BÜCHER

MAI 2017

KATALOG 164 B

EBERHARD KÖSTLER
AUTOGRAPHEN & BÜCHER oHG

Eberhard Köstler - Dr. Barbara van Benthem
Traubinger Straße 5 - D - 82327 Tutzing
Telefon [0049] (0)8158 - 36 58
Mobil [0049] (0)151 58 88 22 18
Telefax [0049] (0)8158 - 36 66
info@autographs.de
Alle Autographen unter www.autographs.de



Mitglied im Verband deutscher Antiquare und der
International League of Antiquarian Booksellers

Geschäftsbedingungen: Es gelten die gesetzlichen Regelungen der Bundesrepublik Deutschland. - Das Angebot des Kataloges ist freibleibend. Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges ausgeführt. Versandkostenpauschale im Inland EUR 4,50; im Ausland meist 7,50. Für die Echtheit der Autographen wird garantiert. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Tutzing. - Abbildungen und Zitate dienen ausschließlich der Orientierung der Kaufinteressenten und stellen keine Veröffentlichung im Sinne des Urheberrechtes dar. Alle Rechte an den zitierten Texten und den Abbildungen bleiben den Inhabern der Urheberrechte vorbehalten. Nachdrucke sind in jedem Fall genehmigungspflichtig.

1 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Das Buch im Anfang. Verdeutsch von Martin Buber gemeinsam mit Franz Rosenzweig. Berlin, Lambert Schneider, ohne Jahr (1925). 8°. 206 S. OPp. mit Schutzumschlag (beide verklebt).

120.-

Die Schrift; die fünf Bücher der Weisung; erstes Buch. - Erste Ausgabe. - Vorsatz mit eigenh. Widmung "Für Eva und Ludwig. 18. XII. 25." (Kopierstift). - Widmungsexemplar für Bubers Tochter Eva und seinen Schwiegersohn Ludwig Strauss (1892-1953), die 1925 geheiratet hatten. - Bindung etwas gelockert.

Widmungsexemplar

2 **Cordan, Wolfgang (d. i. Heinrich Wolfgang Horn)**, Schriftsteller und Archäologe (1909-1966). Orion Lieder. Amsterdam, Kentaur-druck, 1941. Gr.-8°. Mit Frontispiz von Carel Willink. 58 S., 2 Bl. OLwd. (leichte Altersspuren). 220.-

Vierter Kentaur-druck. - Nr. 2 von 60 Ex. der Gesamtauflage, "die nicht im Handel sind". - Seite (5) mit eigenh. gereimter Widmung des Verfassers (12 Zeilen): "Ten es niet schone so sere | Dan als dat herte vint [...] Secundo anno amicitiae nostrae: Joannes Hendricus. Amstelodamum. MCMXLIII - X." - Cordan studierte Altphilologie, Philosophie und Musikwissenschaft. Er emigrierte 1933 über Paris nach Amsterdam, wo er 1934-37 die Literaturzeitschrift "Het Fundament" redigierte, und schloß sich der holländischen Résistance-Bewegung an. Nach dem Zweiten Weltkrieg ging er in die Schweiz und lebte seit 1947 als freier Schriftsteller in Mexiko. Er unternahm archäologische Forschungsreisen im Mittelmeerraum und in Mittelamerika; seit 1954 lehrte er an der Mérida-Universität in Yucatan Archäologie. Cordan gehörte dem erweiterten George-Kreis an.

Widmungsexemplar

3 **Cordan, Wolfgang (d. i. Heinrich Wolfgang Horn)**, Schriftsteller und Archäologe (1909-1966). Das Muschelhorn. Amsterdam, Kentaur-druck, 1941. Gr.-8°. Mit Frontispiz von Carel Willink. Eyck. 28. S. OLwd. (leichte Altersspuren). 150.-

Erster Kentaur-druck. - Eins von 60 Ex. der Gesamtauflage, "die nicht im Handel sind". Hier ein Ex. ohne Nummer aber im Impressum mit der Widmung "Für Hans Kohn-Piron." - Cordan studierte Altphilologie, Philosophie und Musikwissenschaft. Er emigrierte 1933 über Paris nach Amsterdam, wo er 1934-37 die Literaturzeitschrift "Het Fundament" redigierte, und schloß sich der holländischen Résistance-Bewegung an.

4 **Cordan, Wolfgang (d. i. Heinrich Wolfgang Horn)**, Schriftsteller und Archäologe (1909-1966). Eigenh. Gedichtmanuskript (26 Zeilen). Bergen (Nordholland), 5. XII. 1942. Fol. 1 Seite. Bütten. 220.-

"Das letzte Orion Lied || Die also sei das letzte schmale | Ausschwingen des erklungenen Baus [...]" - Cordan studierte Altphilologie, Philosophie und Musikwissenschaft. Er emigrierte 1933 über Paris nach Amsterdam, wo er 1934-37 die Literaturzeitschrift "Het Fundament" redigierte, und schloß sich der holländischen Résistance-Bewegung an. Nach dem Zweiten Weltkrieg ging er in die Schweiz und lebte seit 1947 als freier Schriftsteller in Mexiko. - Beiliegend ein Einblattdruck von Cordan: Die heilsame Bereitheit. Als Weihnachtsgabe 1945 für die Freunde gedruckt. Amsterdam. Doppelblatt, Bütten. - Drei Gedichte zu je 12 Zeilen.

Mit eigenh. Beilagen

5 **Cordan, Wolfgang (d. i. Heinrich Wolfgang Horn)**, Schriftsteller und Archäologe (1909-1966). tag und nacht gleiche. Amsterdam, Kentaur-druck, 1946. Gr.-8°. Mit Frontispiz von C. A. B. Bantzing. 107 S., 2 Bl. OHpgt. (minimal lichtschattig). 220.-

Siebenter Kentaur-druck. - Nr. 11 von 60 Ex. der Gesamtauflage. - Cordan studierte Altphilologie, Philosophie und Musikwissenschaft. Er emigrierte 1933 über Paris nach Amsterdam, wo er 1934-37 die Literaturzeitschrift "Het Fundament" redigierte, und schloß sich der holländischen Résistance-Bewegung an. Nach dem Zweiten Weltkrieg ging er in die Schweiz und lebte seit 1947 als freier Schriftsteller in Mexiko. Er unternahm archäologische Forschungsreisen im Mittelmeerraum und in Mittelamerika; seit 1954 lehrte er an der Mérida-Universität in Yucatan Archäologie. Cordan gehörte dem erweiterten George-Kreis an. - Beiliegen: I. Visitenkarte aus Merida, Yucatan mit rückseit. eigenh. Beschriftung "Habe Deinen 2. Entwurf verschlampt. Schreib' Dir auf die Bogen, was Dir nützt. Meinen Segen hast Du ungesehen. Saludos Wolfgang. 10/1/64. Bin übrigens Prof.! und mache dieses Jahr meinen Dr. phil." - II. 2 Fotografien (9 x 14 und 4 x 3 cm) mit rückseit. eigenh. Beschriftung; das erste mit seinem Sohn im Garten der Casa Cordan in Las Casas, das zweite mit einem Ausgrabungsfund aus Guatemala.

Widmungsexemplar

6 **Cordan, Wolfgang (d. i. Heinrich Wolfgang Horn, Hrsg.)**, Schriftsteller und Archäologe (1909-1966). Brod und Wein. Amsterdam, Kentaur-druck, 1941. Gr.-8°. Mit Frontispiz von Carel Willink. Eyck. 28 S., 1 Bl. OLwd. (leichte Altersspuren). 100.-

Erster Kentaur-druck. - Eins von 250 Ex. der Gesamtauflage. Hier ein Ex. ohne Nummer aber im Impressum mit der Widmung "Hans" für Hans Kohn-Piron. - Hymnen von Friedrich Hölderlin, ausgewählt

von Cordan. - Cordan studierte Altphilologie, Philosophie und Musikwissenschaft. Er emigrierte 1933 über Paris nach Amsterdam, wo er 1934-37 die Literaturzeitschrift "Het Fundament" redigierte, und schloß sich der holländischen Résistance-Bewegung an.

Widmungsexemplar aus Bamberg

7 **Frommel, Wolfgang (Hrsg.)**, Schriftsteller (1902-1986). Huldigung. (Vortitel: Gedichte einer Runde). Berlin, Verlag die Runde, 1931. 8°. 159 S. OLwd. (braun- und stockfleckig). 120.-

Erste und einzige Ausgabe. - Nr. 254 von 700 Ex. der Gesamtauflage. - Siebert 1. Landmann 914. Stefan George und sein Kreis 1368. - Vorsatz mit langer eigenh. Eintragung von Frommel "Solches bleibe nunmehr zu tun: | Schritte die dein blick begriff | Innen als ein wunder sehn - | (Das Neue Reich) | Julos zur besiegelung und | Feier der ersten anfaenge zu | Bamberg in den oktober- | tagen MCMXXXVI sein | W". - Gedruckt in der Stefan-George-Schrift bei Otto von Holten. Zu Wolfgang Frommels "Runde" zählten: Percy Gothein, Wolfgang Frommel, Hans Boeglin, Goetz von Preczow, Achim von Akermann, Joachim von Helmersen, Ernst W. Junker, Sven Erik Bergh, William Hilsley, Bodo Jaxtheimer, Fritz Kotzenberg, Hugo Max, Albrecht Ranke, Willy Ratzel, H. Schmitz, E. Waldmann. - "Das Buch [...] war rasch vergriffen, erhielt aber ein ungewöhnlich positives Echo" (Kat. Marbach). - Näheres über das Buch in: Mutua fides, 1963. - Durchgehend etw. stockfleckig, ab Seite 115 auch mit nach hinten zunehmenden Schimmelflecken.

Vollständig und gebunden

8 **George, Stefan (Hrsg.)**, Schriftsteller (1868-1933). Deutsche Dichtung. Herausgegeben und eingeleitet von Stefan George und Karl Wolfskehl. 3 Bde. und Verlagsankündigung in 1 Bd. Berlin, Blätter für die Kunst, 1900-02. Kl.-4°. Mit Buchschmuck von Melchior Lechter. 2 Bl. (Verlagsankündigung), 97 S., 3 Bl., 97 S., 2 Bl., 181 S. Braunes Hldr. d. Zt. mit Lwd.-Decken, Deckel- und Rtit., Kopfgoldschnitt und Marmorpapiervorsätzen (minimale Gebrauchsspuren) mit eingebundenen Original-Umschlägen. 1.800.-

Eins von 400 bzw. 300 Ex. (Gesamtaufl. 403 bzw. 303) dieser Privatdrucke. - Erste Ausgabe. - Landmann 141, 162, 186. Raub A 31, 41, 42 sowie A 36 (Verlagsankündigung). Stefan George und sein Kreis S. 607-628. - I. Jean Paul. Ein Stundenbuch fuer seine Verehrer. - II. Goethe. - III. Das Jahrhundert Goethes. - "Wir verwahren uns dagegen dass diese sammlung unsrer dichter eine bestehende verdrängen soll. Hat ja die obere masse ihre geschmacklosen prachtausgaben, die untere masse ihre nicht schlechteren notausgaben." (Ankündigung). - Jeweils in zweifarbigem Druck (schwarz/rot bzw. schwarz/blau) in der wunderbaren Ausstattung von Melchior Lechter. - Vorne und unten unbeschnitten. - Sehr gut erhalten. - In dieser Vollständigkeit und gebunden von allergrößter Seltenheit.

Bei George in Bingen

9 **George, Stefan (Übers.)**, Schriftsteller (1868-1933). *Baudelaire: Die Blumen des Bösen. Umdichtungen von Stefan George*. Berlin, Georg Bondi, 1901. Kl.-4° (20,5 x 15 cm). 197 S., 1 Bl. Pp. d. Zt. mit rotem Rückenschild (gering bestoßen).
2.200.-

Erste Ausgabe. - Landmann 161. - Vgl. Stefan George und sein Kreis 1728 ff. - Vorblatt mit seitenfüllender Widmung "Fuer Diana Tassis als ein abschied fuer wenige tage, ein zeichen waehrender schoenheit. Bertold Vallentin am 8. Juli 1904 auf dem Rheine... Gültiges Denkmal nun DER HEILIGEN STUNDE. Am achtzehnten Tage des Juli Monats eintausendneuhundertundvier ..." - Die Schauspielerin Diana Tassis, geboren 1877 als Feiga Rabinowicz, heiratete 1908 Berthold Vallentin. Dieser hatte im Juli 1904 George in Bingen besucht, woran unsere Widmung anknüpft Vgl. Gespräche mit Stefan George, S. 21). - Vallentin hat 1904 mit Friedrich Wolters, Friedrich Andreae und Kurt Hildebrandt eine Wohngemeinschaft in Berlin begründet. Bereits 1902 hatte er George kennengelernt und, durch ihn inspiriert, auch eigene Dichtungen veröffentlicht. Das Ehepaar gehörte zum engsten Freundeskreis Stefan Georges. Diana Tassis veranstaltete gemeinsam mit Freunden Karl Wolfskehls Aufführungen von dramatischen Dichtungen Georges. Im Herbst 1911, nach Kriegausbruch 1914 und in den 1920er Jahren wohnte George mehrfach monatelang bei der Familie Vallentin, deren einziger Sohn Stefan, geboren 1909, nach dem Dichter genannt worden war. - Schönes Lebensdokument zwei enger George-Vertrauten. - Druck auf Büttten. - Gut erhalten.

Mit Widmung von Verwey

10 **George, Stefan (Übers.)**, Schriftsteller (1868-1933). *Uebertragungen aus den Werken von Albert Verwey*. [Übersetzt von Stefan George und Friedrich Gundolf]. Berlin, Im Verlag der Blätter für die Kunst, 1904. 8°. 73 S., 1 Bl. Grüne OKart.
380.-

Eins von 100 Ex. der Gesamtauflage, gedruckt bei Otto von Holten in der Stefan George-Schrift. - Erste Ausgabe. - Landmann 220. - Vorsatz mit eigenh. Widmung und U. von Albert Verwey: "Aan Dr. Gerbrand Bakker met vriendelijke groeten van Albert Verwey | Nordwyk/Zee | Juni 1933." - Mit Albert Verwey (1865-1937) verband Stefan George eine wechselhafte Dichterfreundschaft (vgl. Stefan George Handbuch, S. 1738-44). Bei einem Besuch in Bingen im Juni 1904 las George ihm seine gerade entstandenen Maximin-Dichtungen vor. Im selben Jahr übertrugen George und Gundolf 22 Gedichte aus Verweys Gedichtband "De Nieuwe Tuin (Der neue Garten, 1898) ins Deutsche. Diese erschienen 1904 in der vorliegenden Sonderausgabe. - Sehr selten.

Seltene Halblederausgabe

11 **George, Stefan (Übersetzer)**, Dichter (1868-1933). Dante. Göttliche Komödie. Übertragungen von Stefan George. Vierte erweiterte Auflage. Berlin, Bondi, 1925. Kl.-4°. 219 S., 2 Bll. Blaues OHldr. mit Rückentitel und Buntpapierbezug sowie Kopfgoldschnitt und Lesebändchen nach Melchior Lechter (Kanten beschabt, Rücken etw. verblasst und fleckig). 300.-

Gedruckt im Juni 1925 bei Otto von Holten. - Vorne und unten unbeschnitten.

Von Lechter für Margot Ruben

12 **George, Stefan**, Schriftsteller (1868-1933). Der Teppich des Lebens und die Lieder von Traum und Tod mit einem Vorspiel. Berlin, Blätter für die Kunst, 1899-1900. Fol. (28 x 36 cm). Mit 4 Zwischentiteln, Initialen und Bordüren nach Entwürfen von Melchior Lechter. 26 nn. Bl. Grüne OLwd. mit blauer Titelprägung, über Holzdeckeln mit abgeschrägten Kanten (minimale Altersspuren). 2.000.-

Nr. 108 von 300 Ex. der Gesamtauflage. - Landmann 135. Raub A 30. Rodenberg 240. Papiergesänge 13. Stefan George und sein Kreis 156-75. - Auf schwerem grauem Bütten im November 1899 gedruckt, nach dem Erscheinen wurden die Platten vernichtet. Der größte Teil der Auflage wurde an Freund und Bekannte abgegeben, nur wenige Stücke kamen in den Handel. - Vorsatzblatt mit eigenh. kalligraphischer und mehrfarbiger Widmung von Melchior Lechter an Margot Ruben: "'Getreuer Geist Mit Schweren Traumes-Flügeln!'" - St. G. - | Für | 'Margot' | Zur Allerheiligsten | Weltnacht-Feier | - 25. Decb. 1933 - | Herzlichst | von | ML" (in Versalien; das Wort Geist mit Verschreibung "Getst"). Margot Ruben (1908-1980) besuchte bereits als Schülerin Lechters Atelier und gehörte zu den jungen Verehrerinnen, die er um sich scharte. 1933 ging sie für ein Promotionsstudium bei Edgar Salin nach Basel. Vermutlich lernte sie dort Karl Wolfskehl kennen, dessen Sekretärin sie nach ihrer Promotion wurde. Mit Wolfskehl ging sie ins Exil nach Italien und Neuseeland und blieb nach dessen Tod 1948 seine Nachlassverwalterin. - Eines der schönsten Bücher von Melchior Lechter (1865-1937) und gleichzeitig markanter Wendepunkt im lyrischen Werk Georges, der sich im Wechsel von einer artistischen zu einer ideologisch-engagierter Weltanschauung äußert. "Die drei Teile des Buches bestehen aus je 24 Gedichten, auf jeder Seite stehn zwei Gedichte nebeneinander, durchs Ornament getrennt; die Überschriften symmetrisch an den linken und rechten Rand geschoben [...] Die drei Innentitel und die letzte Seite sind als Vollbilder gestaltet; ein thronender Engel, ein als runder Teppich stilisierter Baum, aus dessen Blüten Wasser des Lebens rinnt, eine Harfe, gespielt von zwei aus Weihrauchwolken gereckten Armen, schließlich eine kleinere Harfe in einem Sternkreis, eine Seite zerissen" (Landmann).- Breitrandiges Exemplar mit unbeschnittenen Büttenkanten. - Gut erhalten.

"Quelle perte!"

13 **George, Stefan - Benrath, Henry (d. i. Albert Henry Rausch)**, Schriftsteller (1882-1949). E. Postkarte m.U. "Albert H. Rausch". Basel, 4. XII. 1933. 1 Seite. Mit Adresse. 380.-

An Maurice Delamain (1883-1974), den Mitinhaber der Editions Stock in Paris, über den Tod von Stefan George: "[...] Stefan George vient de mourir à Locarno. Nouvelle affreusement affligeante ... Quelle perte! Quelle perte pour mon pays justement maintenant!! Quelle triste actualité avec notre livre! [...]" - Stefan George war am frühen Morgen des 4. Dezember 1933 um 1:15 Uhr in einer Klinik in Muralto bei Locarno verstorben. Robert Boehringer verständigte die Mitglieder des Kreises um George innerhalb weniger Stunden per Telegramm oder Telefon. Die Nachricht verbreitete sich schnell. Der Poststempel der vorliegenden Karte wurde noch am selben 4. Dezember um 21-22 Uhr angebracht. - Benrath hatte George seit dem Bruch zwischen den beiden 1912 nicht mehr gesehen, obwohl Benrath George weiterhin schätzte. Bei Stock erschien 1936 Benraths "Stefan George. Évocation d'un poète par un poète". Vgl. George-Handbuch S. 1586. - Leicht gebräunt.

Nahezu unauffindbar

14 **George, Stefan - Klein, Carl August (Hrsg.)**, Blätter für die Kunst. Begründet von Stefan George. Achte Folge. Berlin, 1908/09 [erschieden im Februar 1910]. Gr.-8°. 2 Bl., 156 S. OKart. (Rücken minimal lädiert). 980.-

Nr. 57 von 100 Ex. der Gesamtauflage, auf dem Titel handschriftlich nummeriert und Hermann Schmalenbach zugewiesen. - Erste Ausgabe. - Landmann 316. Stefan George und sein Kreis, S. 354 f. - Dieses kaum auffindbare Heft ist nicht im Handel erschienen und "ist nur als Beigabe zur neunten Folge für die Mitglieder des engeren Kreises gedacht", denn der Inhalt "wurde bereits in dem dritten Ausleseband des Bondischen Verlags gedruckt, so dass ihr erscheinen für weitere Kreise unnötig wurde. Sie enthält hier nur noch die Nachträge zu Maximin die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind." - Das in so kleiner Auflage gedruckte Heft ist durch sein programmatisches Vorwort, die "Nachträge zu Maximin" und die "Vorrede zu Maximin" ein Markstein in der Geschichte des George-Kreises. - Der spätere Sozialphilosoph Herman Schmalenbach (1885-1950) gehörte von 1908-12 zum Kreis um Stefan George, den er durch Friedrich Gundolf und das Ehepaar Lepsius kennengelernt hatte. Er veröffentlichte nach 1945 auch Erinnerungen an George (Stefan George und sein Kreis, S. 1625). - Unbeschnitten. - Äußerst selten.

15 **George - Hilsdorf, Jacob**, Photograph (1872-1916). Porträt Stephan George (1841-1907). Gelatineentwicklungspapier. Vintage Print in Sepia. München, um 1910; Abzug 1928. Bildgr.: 19,8 x 15 cm. Blattgr.: 30,5 x 22 cm. In Original-Kartonumschlag mit "Seidenhemdchen". 100.-

Der Vater von Stefan George war Weinhändler, Gastwirt und Weingutsbesitzer in Büdesheim und Bingen sowie Stadtverordneter in Bingen. - Am rechten unteren Bildrand signiert und datiert "Müller-Hilsdorf 1928"; rückseitig Atelierstempel. - Theodor Hilsdorf hatte die Platten seines Bruders in seinem Besitz und produzierte Abzüge von ihnen, die er mit eigenem Stempel verkaufte. - Sauberer Abzug.

Das Elternhaus im Bild

16 **George - Hilsdorf, Theodor**, Photograph (1868-1944). 2 Originalfotografien: Stefan Georges Elternhaus in Bingen I und II. Gelatineentwicklungspapier. Vintage Print in Sepia. München, ohne Jahr (ca. 1928). Bildgr.: ca. 21,5 x 16 cm. Blattgr.: ca. 30,5 x 22 cm. In Original-Kartonumschlag mit Seidenhemdchen. 280.-

Am rechten unteren Bildrand signiert "Müller-Hilsdorf", II links unten bezeichnet "St. George's Elternhaus in Bingen". Rückseitig mit Atelierstempel. Umschlag hinten innen mit Atelieraufkleber. - Hilsdorf und George stammten beide aus Bingen und waren Schulkameraden. In München traf man sich wieder. Hilsdorf schuf "termingerechtem zum 60. Geburtstag Georges die bis heute unsere visuelle Vorstellung prägenden Altersbildnisse" Georges (Münchner Kreise. Der Fotograf Theodor Hilsdorf. Ausstellungskat. 2007, S. 145). Aus demselben Anlass entstanden wohl die Bilder von Georges Elternhaus. Das erste Bild zeigt den Eingang mit Tor und Tür, das zweite eine Fassadenansicht von der Straße aus. Ähnliche, aber andere Ansichten des Hauses sind abgebildet bei Robert Boehringer, Mein Bild von Stefan George. 2. Aufl. 1968. Tafelband, Tafel 14 rechts und Tafel 17 oben. Auf unseren Fotografien sind die Fensterläden jedoch geöffnet. - Gut erhalten.

Seltener Einband von Th. Th. Heine

17 **George - Klein, Carl August (Hrsg.)**, Blätter für die Kunst. Begründet von Stefan George. Sechste Folge. (Band I-V). Berlin, Verlag der Blätter für die Kunst, 1902-03. 4°. 2 Bl., 156 S. Graue OLwd. mit Deckelillustration von Th. Th. Heine (minimale Gebrauchsspuren). 250.-

Sehr seltene Einbandvariante mit dem musizierenden Knaben. - "1895 fertigte Th. Th. Heine eine Zeichnung an, die in verschiedenen Pastelltönungen als Einbanddecke der 'Blätter für die Kunst' fungierte. In den Nachrichten zum 5. Band der 2. Folge von 1895 war zu lesen: 'Die Einbanddecke sowohl für diese Folge (1894/95) als für die vorhergehende ist von Thomas Theodor Heine entworfen.' Erst die 5. Folge von 1900/01 erschien einbändig, bei von Holten gedruckt, und mit dem Einband von Heine." (Ute Oelmann, "Das doch nicht äusserliche". Die Schrift- und Buchkunst Stefan Georges. 2009, S. 28).

18 **George - Klein, Carl August (Hrsg.)**, Blätter für die Kunst. Begründet von Stefan George. Siebente Folge. Berlin, 1904. 4°. 2 Bl., 156 S. OKart. 120.-

Erste Ausgabe. - Landmann 221. - Sprachrohr des "George-Kreises". Enthält Erstdrucke von Stefan George, Hugo von Hofmannsthal, Paul Gérardy, Melchior Lechter, Karl Wolfskehl, Alfred Schuler, Ludwig Derleth, Friedrich Gundolf, Ernst Gundolf, Walter Wenghöfer, Lothar Treuge, Henry Heiseler, Rudolf Panwitz. - Ohne die nur einem kleinen Teil der Auflage "für den engsten Freundeskreis" beigegebene Tafel mit den Porträtfotografien aller dreizehn an diesem Band beteiligten Dichter (vgl. die Nachbemerkung auf S. 156). - Unbeschnitten. Gut erhalten. - Titel mit rotem Besitzvermerk des Arztes Straßburger Reinhard Carrière (1891-1963).

19 **George - Klein, Carl August (Hrsg.)**, Blätter für die Kunst. Begründet von Stefan George. Siebente Folge. Berlin, 1904. 4°. 2 Bl., 156 S. Marmorierter Edelpappband d. Zt. mit eingebundenem Originalumschlag. 180.-

Erste Ausgabe. - Landmann 221. - Sprachrohr des "George-Kreises". Enthält Erstdrucke von Stefan George, Hugo von Hofmannsthal, Paul Gérardy, Melchior Lechter, Karl Wolfskehl, Alfred Schuler, Ludwig Derleth, Friedrich Gundolf, Ernst Gundolf, Walter Wenghöfer, Lothar Treuge, Henry Heiseler, Rudolf Panwitz. - Ohne die nur einem kleinen Teil der Auflage "für den engsten Freundeskreis" beigegebene Tafel mit den Porträtfotografien aller dreizehn an diesem Band beteiligten Dichter (vgl. die Nachbemerkung auf S. 156). - Gut erhalten.

20 **George - Stettler, Michael**, Schriftsteller und Architekt (1913-2003). Begegnungen mit dem Meister. Privatdruck. Aarau, 1943. Gr.-8°. 54 Seiten. OKart. (Rücken oben und unten lädiert). 200.-

Sehr seltene erste Ausgabe. - Landmann 1532. - Vorsatz mit eigenh. Widmung des Verfassers "Herrn Max Wetter herzlich überreicht vom Verfasser. März 1955." - Zu Stettler vgl. Stefan George und sein Kreis, Bd. III, S. 1692-94. - Nicht in der DNB und WLB. - Ein Nachdruck erschien 1970.

Widmungsexemplar

21 **George - Stettler, Michael**, Schriftsteller und Architekt (1913-2003). Erinnerung an Stefan George. Geschrieben zum 4. Dezember 1958. (Privatdruck). Ohne Ort (Aarau), 1958. Gr.-8°. 11 Seiten. OKart. mit Umschlag. 120.-

Sehr seltene erste Ausgabe. - Landmann 1968. Stefan George und sein Kreis 1692-94. - Titel mit eigenh. Widmung des Verfassers "Mit freundlichen Grüßen überreicht vom Verfasser". - Zuerst erschienen in der NZZ vom 30. November 1958.

22 **George - Stettler, Michael**, Schriftsteller und Architekt (1913-2003). Der Dichter Stefan George. Geschrieben zum 12. Juli 1968. (Privatdruck). Aarau, AZ Presse, 1968. 4°. 22 Seiten, 1 Blatt. OKart. mit Fadenheftung. 80.-

Seltener Privatdruck. - Vgl. Landmann 2469. - Vortitel mit Eintragung des Verfassers "Überreicht vom Verfasser". - Zu Stettler vgl. Stefan George und sein Kreis, Bd. III, S. 1692-94. - Letztes Blatt: "Zuerst erschienen in der Neuen Zürcher Zeitung vom 7. Juli 1968".

Mit beiliegendem Autograph

23 **George - Stettler, Michael**, Schriftsteller und Architekt (1913-2003). Der Dichter Stefan George. Geschrieben zum 12. Juli 1968. (Privatdruck). Aarau, AZ Presse, 1968. 4°. 22 Seiten, 1 Blatt. OKart. mit Fadenheftung. 80.-

Seltener Privatdruck. - Vgl. Landmann 2469. - Vortitel mit Eintragung des Verfassers "Überreicht vom Verfasser". - Zu Stettler vgl. Stefan George und sein Kreis, Bd. III, S. 1692-94. - Letztes Blatt: "Zuerst erschienen in der Neuen Zürcher Zeitung vom 7. Juli 1968". - Beiliegend ein eigenh. Gedichtmanuskript mit Widmung und U. von Stettler (8 Zl.), dat. Weihnacht 1980, mit dem Titel "Toscana", in grüner Schrift auf Japanpapier.

24 **George - Stettler, Michael**, Schriftsteller und Architekt (1913-2003). Erinnerung an Frank. Ein Lebenszeugnis. Stefan George Stiftung. Düsseldorf und München, Helmut Küpper vormals Georg Bondi, 1968. 8°. Illustriert. 153 S., 1 Bl. OLwd. 50.-

Erste Ausgabe. - Vorsatz mit eigenh. Widmung des Verfassers an Bernhard Zeller. - Über den Bildhauer Viktor Frank (d. i. Frank Mehnert, 1909-1943), die Brüder Stauffenberg und Georges letzte Tage in Minusio. - Zu Stettler vgl. Stefan George und sein Kreis 1692-94.

Mit Widmung von Frommel

25 **George - Stettler, Michael**, Schriftsteller und Architekt (1913-2003). George-Triptychon. Stefan George Stiftung. Düsseldorf und München, Helmut Küpper vormals Georg Bondi, 1972. 8°. Mit Porträt. 65 S., 1 Bl. OLwd. 50.-

Erste Ausgabe. - Landmann 2636. - Vortitel mit eigenh. von Wolfgang Frommel: "Für Michael Valeron zum vierzigsten geburtstag am 23. X. MCMLXXII a. a. d. | W. | 'Nichts was mir je war | raubt die vergänglichkeit' stg." - Zu Stettler vgl. Stefan George und sein Kreis 1692-94.

26 **George - Stettler, Michael**, Schriftsteller und Architekt (1913-2003). George-Triptychon. Stefan George Stiftung. Düsseldorf und München, Helmut Küpper vormals Georg Bondi, 1972. 8°. Mit Porträt. 65 S., 1 Bl. OLwd. 50.-

Erste Ausgabe. - Landmann 2636. - Vortitel mit eigenh. Widmung des Verfassers. - Zu Stettler vgl. Stefan George und sein Kreis 1692-94.

Sehr selten

27 **George-Kreis - Meyer, Richard Moritz**, Literaturhistoriker (1860-1914). Ein neuer Dichterkreis. (Sonderabdruck a. d. preussischen Jahrbüchern April 1897). Als Beilage des bei Georg Bondi in Berlin erschienenen Sammelbandes "Blätter für die Kunst". Ohne Ort und Jahr (Berlin, 1897). 8° 30 S., 1 weißes Blatt. Ohne Einband. 180.-

Erste Ausgabe. - Landmann 85. - Sehr selten, denn die Separatdrucke wurden nur in kleiner Anzahl für den Verfasser hergestellt. - "1897 hielt Meyer den erwähnten Vortrag 'Ein neuer Dichterkreis', der als Aufsatz zwei Jahre später den ersten Ausleseband der "Blätter für die Kunst" eröffnete. Meyers Rezension zählt zwar nicht zu den Eigenrezensionen im engeren Sinn, stimmt aber, wie die spätere Autorisierung zeigt, mit dem Kunstprogramm und der Selbststilisierung der Blätter-Gruppe überein. Als 'akademische Nobilitierung' ist Meyers Kritik von weitreichender Bedeutung und bildet den Auftakt weiterer Rezensionen durch bedeutende Germanisten und Philosophen." (Stefan George und sein Kreis 971). - Geringe Gebrauchsspuren.

28 **Gothein, Percy (Pseud. Peter von Uri)**, Schriftsteller und Renaissanceforscher (1896-1944). Tyrannis. Scene aus altgriechischer Stadt. Aus dem Griechischen übertragen. Ohne Ort, Pegasus Verlag [d. i. Pantheon in Amsterdam], 1939 [d. i. 1944]. Fol. 19 S., 1 Bl. OKart. mit Umschlag (minimal lädiert). 150.-

Nr. 88 von 100 Ex. der Gesamtauflage auf Hellas-Papier. - Nach einem Besuch in Frommels Castrum Peregrini in Amsterdam im November 1943 kam Gothein im Februar 1944 - auch "im Auftrag des deutschen Widerstands" bzw. des Kreisauer Kreises, dem Theodor Haubach angehörte - erneut nach Amsterdam. Hier erschien 1944 sein Gedicht "Tyrannis", das Tyrannenmord und Freundesethos zum Thema hat und deshalb als schon 1939 erschienene Übertragung eines gewissen Peter von Uri aus dem Griechischen getarnt wurde. Auf einer Reise nach Südholland geriet Gothein am 25. Juli 1944 in Ommen in eine Polizeikontrolle und wurde, weil er seine Kontaktadressen nicht preisgeben wollte, zunächst in das niederländische Konzentrationslager Kamp Erika, dann in das KZ Sachsenhausen und schließlich am 16. Oktober 1944 als politischer Häftling in das KZ Neuengamme gebracht, wo der große, kräftige Mann schon zwei Monate später umkam. Sein Grabmal befindet sich auf dem Heidelberger Bergfriedhof. Nach seinem Tod fungierte Gothein als ein wichtiges Legitimationsmittel für Wolfgang Frommel und sein Castrum Peregrini: Frommel,

der das Castrum Peregrini als Nachfolgekreis des George-Kreises verstanden wissen wollte, hatte selbst nicht mit George in Kontakt gestanden. Gothein, mit dem er lange befreundet gewesen war, diente ihm daher als Beweis für eine direkte Linie zwischen den beiden Kreisen. Seine Aufzeichnungen aus der Zeit mit Stefan George, das sogenannte "Opus Petri", wurde in Amsterdam wie ein Schatz gehütet und nicht herausgegeben. - Sehr seltener Privatdruck.

Widmungsexemplar

29 **Gundolf, Friedrich**, Literaturwissenschaftler (1880-1931). Caesar. Geschichte seines Ruhms. (2. unveränderte Aufl. 17.-23. Tsd.). Berlin, Georg Bondi, 1925. Gr.-8°. 272 S., 2 Bl. OKart. 400.-

Vortitel mit schöner eigenh. Widmung und U. des Verfassers "Für Charles du Bos | mit herzlichem Dank und Erinnern | von Friedrich Gundolf | Ostern 1930." - Charles Du Bos (1882-1939) war französischer Schriftsteller und Literaturkritiker, ein Freund von André Gide und Ernst Robert Curtius. Du Bos verkehrte seit 1904/05 im Hause Lepsius und traf dort mit George zusammen. 1924-28 frischte er die Bekanntschaft zu Gundolf wieder auf (vgl. SG, Dokumente seiner Wirkung, S. 31-33). - Unbeschnitten und unaufgeschnitten. - Gut erhalten.

Vorzugsausgabe mit Widmung

30 **Lechter - Treuge, Lothar**, Schriftsteller (1877-1920). Huldigungen. Berlin, Blaetter fuer die Kunst, 1908. Fol. Mit Frontispiz und Buchschmuck von Melchior Lechter. 33 nn. Bl. OPgt. mit Deckel-Goldprägung und dreiseit. Goldschnitt (Hinterdeckel leicht berieben). 850.-

Nicht nummeriertes Exemplar; eins von 10 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Kaiserlich Japan und in Ganzpergament (Gesamtaufl.: 210). - Erste Ausgabe. - Landmann 279. Raub A 69. - Druck in Rot und Schwarz. - Getrüffelt Exemplar: auf das Vorsatzblatt montiert ist ein Blatt aus einem anderen Exemplar mit eigenh. Widmung und U. des Verfassers: "Für Mario Spiro [Übersetzer; 1883-1960] | Lothar Treuge | Berlin. im Frühjahr 1913." - "In 'Huldigungen' vereint sich eine Vorliebe für das Groteske mit einer Reorientierung an Shakespeare, welche Treuges ästhetizistischer Ornamentalpoetik eine tragische Dimension verleiht." (Stefan George und seine Zeit, S. 1715. - So gut wie unauffindbare Vorzugsausgabe. - Gut erhalten.

Widmung von Edgar Salin

31 **Salin - Verwey, Albert**, Schriftsteller (1865-1937). Ausgewählte Gedichte. Übertragen und eingeleitet von Edgar Salin. Ohne Ort, Helmut Küpper vormals Georg Bondi, 1954. 8°. 112 S. OKart. 100.-

Erste Ausgabe. - Landmann 1855. Stefan George und sein Kreis 1604. - Vortitel mit eigenh. Widmung und U. des Übersetzers "Frau Renate Lemke mit herzlichem Dank für warme Menschlichkeit. Basel, 31. 3. 67 | Edgar Salin."

Mit Widmung für Stefan George

32 **Sassen, Hans von**, Lyriker, Übersetzer und Altphilologe (1885-1915). Der Sohn der Sonne. [Privatdruck]. Berlin, Otto von Holten, Juli 1909. 8°. Mit Frontispiz auf Japan von Alfred Ehlers. 44 S. Wattierte Original-Rohseide (Rücken lose und teilw. ohne Bezug). 350.-

Eins von 50 Ex. der Gesamtaufll. dieses Privatdrucks in der Stefan George-Schrift auf Büttchen. - Vorsatzblatt am Oberrand mit Tintenwidmung "für Stefan George". - Von Sassen studierte Altphilologie in Marburg und Berlin und wurde 1910 promoviert. 1908 und 1909 veröffentlichte er als Privatdrucke zwei Gedichtbände, "die ihn als einen Dichter von strenger George'scher Observanz kenntlich machen. Beide Bände besitzen zyklische Gestalt, benutzen mehrere für George typische Strophenformen und lehnen sich in Vokabular, Duktus und Stil vor allem an 'Das Jahr der Seele' an. Atmosphärisch dominieren Traum, Trauer, Wehmut, und Müdigkeit, motivisch Schwäne, Blässe, Hain und Perlen. Die Gedichte zeigen Sassen als virtuosen Epigonen der Fin de Siècle-Stimmung." Sassen stand mit Hellingrath, Schmalenbach und Wolfskehl im Austausch, eine Aischylos-Übertragung fand 1911 Georges Anerkennung. Er fiel Ende 1915 an der Westfront. (vgl. Jürgen Egyptien in: Killy 2. Aufl. Berlin 2011, Bd. X, S. 204). - Unbeschnitten. Gut erhalten. - Von größter Seltenheit (nur 2 Ex. in deutschen Bibliotheken: Stuttgart und Eichstätt).

Seltene erste Ausgabe

33 **Stauffenberg, Alexander Schenk Graf (anonym)**, Historiker (1905-1964). Der Tod des Meisters. Zum Zehnten Jahrestag. München, Delfinverlag, 1945. 4°. 16 Bl. (das erste weiß). Original-Büttchen-Broschur mit Deckeltitel (gering fleckig). 120.-

Seltene erste Ausgabe. - Landmann 1570 (nennt Überlingen als Verlagsort). Stefan George und sein Kreis 1665 (kennt nur die Ausgabe von 1948). Raulff 408-21. - Spätere Exemplare wurden 1948 durch den Delfinverlag und durch Küpper ausgegeben. - Gedichtzyklus über den Tod und das Begräbnis von Stefan George. Stauffenberg besuchte Stefan George an seinem Sterbebett in Minusio und hielt im Wechsel mit Freunden die Totenwache. - Zweifarbiges Druck. - Unbeschnitten. - Das erste Blatt mit kleiner Bleistiftwidmung "U. M | zum 17. März 1946".

Widmungsexemplar

34 **Stern, Gerson**, Schriftsteller (1874-1956). Weg ohne Ende. Ein jüdischer Roman. (1.-5. Tsd.). Berlin, Erich Reiss Verlag, 1934. 8°. 475 S., 1 Bl. OLwd. mit Deckel- und Rückentitel. 120.-

Erste Ausgabe. - Exilarchiv 5634. - Vortitel mit eigenh. Widmung und U. des Verfassers "Dem lieben Dr. Walter Vogel herzlichst | Gerson Stern | November 1934." Walter Vogel aus Mainz hatte eine Besprechung des Romans veröffentlicht (vgl. Voit, S. 141), in dem Gerson Stern eine historisch genaue Schilderung jüdischen Lebens in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts bietet. - Stern gehörte in Jerusalem zum Freundeskreis um Schalom Ben-Chorin (1913-1999) und Else Lasker-Schüler (1869-1945), die er bereits in Elberfeld kannte, wo er kaufmännisch tätig gewesen war. Von 1920 bis 1937 lebte Stern in Kiedrich/Rheingau. Ab 1936 bemühte er sich mit seiner Familie um eine Emigration nach Palästina. Nach zweimaliger Verhaftung gelang es ihm, im März 1939 Deutschland zu verlassen (vgl. Friedrich Voit, Gerson Stern. Zum Leben und Werk. Berlin 2013). - Ohne das vordere Vorsatzblatt. Gut erhalten. - Mit Widmung sehr selten.

35 **Unger, Erich**, Philosoph (1887-1950). Das Lebendige und das Goettliche. Jerusalem, Hatehiya Press, 1966. 8°. 1 Bl., 186 S. mit beiliegendem Erratazettel. OHLwd. 120.-

Erste Ausgabe. - Kilcher-E. 1381. - Copyrightvermerk auf der Titelseite mit Aufkleber "EL-AM Verlag | 1966 by Esther Ehrman-Unger". - Unger war ein Bekannter von Walter Benjamin und Gershom Scholem, wie aus deren Briefen hervorgeht. Er emigrierte 1933 über Paris nach London. - Deutschsprachiger Druck aus Israel. - Sehr selten und gesucht.